



Mit der Bibel ins Leben.
Gemeinde Langensteinbacher Höhe

LAHOE

Gemeindemitteilungen

Juli
2017

Monatsspruch:

»Ich bete darum,
dass eure Liebe
immer noch reicher werde
an Erkenntnis und aller
Erfahrung.« Phil. 1, 9



FRAUENFREIZEIT/MÄNNERFREIZEIT/VORTRAGSSEMINAR/STILLE TAGE

2. So 10.00 Andreas Schäfer Gottesdienst

VORTRAGSSEMINAR

Von Bergen und Tälern – Unterwegs mit Jesus

4. Di 19.30 Prof. Dr. Rolf Hille Wenn Gott seinem Wort zu widersprechen scheint (1. Mo. 22, 1–19)

5. Mi 10.00 Dorothea Hille Auf der Achterbahn des Lebens – Persönliches Zeugnis
19.30 Prof. Dr. Rolf Hille Wenn ein Glaubensheld gottesmüde wird (1. Kön. 19, 1–18) – **Bibelstunde**

6. Do 10.00 Prof. Dr. Rolf Hille Petrus, der Bekenner und Verführer (Mt. 16, 13–22)

16.30 Prof. Dr. Rolf Hille Mit Hoffen und Bangen im Gefängnis (Mt. 11, 1–15)

19.30 Reiner Wörz Mose muss unten durch! (2. Mo. 3)

7. Fr 10.00 Dr. Ralf Küßner Hinauf nach Jerusalem

19.30 Dr. Ralf Küßner Hinab ins Tal des Todesschattens

8. Sa 10.00 Reiner Wörz Israel muss unten durch

19.30 Reiner Wörz David muss unten durch! (Ps. 27)

9. So 10.00 Reiner Wörz Das Geheimnis der Urgemeinde (Apg. 1, 12–26) – **Gottesdienst**

BIBELKURS

Bibel kompakt: Das 5. Buch Mose

4. Di 19.30 Andreas Schäfer Einführung 1. Teil – Die fünf Bücher Mose

5. Mi 10.00 Andreas Schäfer Einführung 2. Teil – Das fünfte Buch Mose

6. Do 10.00 Andreas Schäfer Der Weg durch die Wüste (5. Mo. 1–4)

19.30 Andreas Schäfer Höre Israel! (5. Mo. 5+6)

7. Fr 10.00 Andreas Schäfer Bewahre die Worte! (5. Mo. 7–11)

19.30 Andreas Schäfer Das sind die Gebote (5. Mo. 12–25)

8. Sa 10.00 Andreas Schäfer »Wenn du in das Land kommst« (5. Mo. 26–31)

19.30 P. Chroust u. C. Rose »Geht ins Ohr. Bleibt im Herz« – Die Bedeutung des Kirchenliedes

SEELSORGEKURS

Luther ganz persönlich – Martin Luther als Seelsorger

4. Di 19.30 Norbert Rose Solus Christus, sola scriptura, sola fide, sola gratia – Die Säulen der Reformation

5. Mi 10.00 Norbert Rose Luther und der Humanismus – Der ungelöste Streit mit Erasmus von Rotterdam

6. Do 10.00 Dr. Rolf Sons Wie Luther zum Seelsorger wird

16.30 Dr. Rolf Sons Wenn die Rechtfertigung das Leben trifft

19.30 Dr. Rolf Sons Anfechtung überwinden

7. Fr 10.00 Norbert Rose Luther und die Juden – Die Folgen eines blinden Flecks

16.30 Dr. Rolf Sons Die Schöpfung als Seelsorge

19.30 Dr. Rolf Sons Luther als Eheseelsorger

8. Sa 10.00 Norbert Rose Heilung durch Predigt – Das Wort als Therapeutikum

19.30 P. Chroust u. C. Rose »Geht ins Ohr. Bleibt im Herz« – Die Bedeutung des Kirchenliedes

MOTORRADFAHRER-WOCHENENDE

6. Do–9. So mit Hans-Christian Mössinger, Dr. Friedhelm Voth, Gerhard Stuber und Simon Uckele

FAMILIENFREIZEIT/SOMMER-BIBELSEMINAR Hört! Denn der Herr hat gesprochen ... – Jesaja Vol. 1

12. Mi 10.00 Andreas Schäfer Jesaja und sein Buch (Jes. 1, 1)

19.30 Reiner Wörz Krieg gegen Israel am Ende der Tage, Teil 1 – **Bibelstunde**

13. Do 10.00 Andreas Schäfer Die Enttäuschung über Israel, den Weinberg Gottes (Jes. 5)

16.30 Michael Kotsch Vortrag

20.00 Michael Kotsch Vortrag

14. Fr	10.00	Andreas Schäfer	Sein heiliger Ruf – Die Prophetenberufung (Jes. 6)
	16.30	Dr. Markus Liebelt	Vortrag
	20.00	Dr. Markus Liebelt	Vortrag
15. Sa	10.00	Andreas Schäfer	Ahas – Der Aufruf zum Glauben (Jes. 7)
	16.30	Eckhard Maier	Spannungsfeld Israel
16. So	10.00	Norbert Rose	Wenn die Sünde ihr Ziel verfehlt (Rö. 7, 1–6) – Gottesdienst
17. Mo	10.00	Andreas Schäfer	Die Last für Babel (Jes. 13, 1–14, 27)
	16.30	Dr. Reinhard Junker	Fünf Gründe aus der Biologie an einen Schöpfer zu glauben – Teil 1
	20.00	Dr. Reinhard Junker	Fünf Gründe aus der Biologie an einen Schöpfer zu glauben – Teil 2
18. Di	10.00	Andreas Schäfer	Das Gottesgericht (Jes. 24) und Dank und Freude der Erlösten (Jes. 25, 1–26, 6)
	16.00	Prof. Dr. J. Steinberg	Der rote Faden im Alten Testament – Teil 1
	20.00	Prof. Dr. J. Steinberg	Der rote Faden im Alten Testament – Teil 2
19. Mi	10.00	Andreas Schäfer	Gottes Auferweckung (Jes. 26, 7–27, 1)
	16.30	Prof. Dr. J. Steinberg	Der rote Faden im Alten Testament – Teil 3
	19.30	Reiner Wörz	Krieg gegen Israel am Ende der Tage, Teil 2 – Bibelstunde
20. Do	10.00	Andreas Schäfer	Durch Stillsein und Hoffen würdet ihr stark sein (Jes. 30)
	16.30	Johannes Gerloff	Psalm 2 – 1. Teil: Das Toben der Heiden
	20.00	Johannes Gerloff	Psalm 2 – 2. Teil: Das Toben der Heiden
21. Fr	10.00	Andreas Schäfer	Herr, sei uns gnädig (Jes. 33)
	16.30	Prof. Dr. H.-J. Eckstein	Der Galaterbrief: 1. Der Apostel und seine Gemeinde
	20.00	Prof. Dr. H.-J. Eckstein	Der Galaterbrief: 2. Das Evangelium und sein Verkündiger
22. Sa	10.00	Andreas Schäfer	Jesaja und Hiskia – 1. Teil (Jes. 36+37)
	16.30	Prof. Dr. H.-J. Eckstein	Der Galaterbrief: 3. Das Evangelium Jesu Christi und der Glaube an ihn
	20.00	Prof. Dr. H.-J. Eckstein	Der Galaterbrief: 4. Die Verheißung an Abraham und der Segen in Jesus Christus
23. So	10.00	Prof. Dr. H.-J. Eckstein	Von der Freiheit der Kinder Gottes (Gal. 5,1–6) – Gottesdienst
24. Mo	10.00	Andreas Schäfer	Jesaja und Hiskia – 2. Teil (Jes. 36+37)
FAMILIENFREIZEIT			Hört! Denn der Herr hat gesprochen ... – Jesaja Vol. 1
26. Mi	19.30	Winfried Meißner	Freude haben an der Weisung des Herrn – so kann das Leben gelingen! (Ps. 1, 1–6) – Bibelstunde
30. So	10.00	Andreas Schäfer	Gottesdienst

Alte Sofas gesucht!

Für das Langensteinbacher Wohnzimmer am 21./22. Juli suchen wir wieder alte Sofas, die nicht mehr gebraucht werden. Bitte bei Maike Hofmann melden. Vielen Dank!

Herzliche Einladung

zum Gemeindenachmittag am Sonntag, 2. Juli

- 14.00 Uhr Taufgottesdienst
- 14.30 Uhr Kaffee, anschließend Programm, u. a. mit Gemeineneuaufnahmen und LaHö-Infos
- 16.30 Uhr Einweihung LaHö-Sportarena
- 17.30 Uhr Grillfest

Bitte bringt wieder Kuchen für ein gemeinsames Buffet und Salate für unser Grillfest mit.



Das Internatsschuljahr 2016/17

Woran erkenne ich einen guten Kochtopf? Welche Gefahren birgt eine Mikrowelle (nicht nur für Katzen)? Und was ist überhaupt das »limbische System«? Solche und ähnliche Fragen beschäftigen uns 15 Internatsschülerinnen (IL's) an fünf Tagen die Woche im Seminarraum 1. Zusammen werden wir von Lehrern aus der Umgebung darauf vorbereitet, später unseren eigenen Haushalt zu führen. Ganz praktisch können wir das Gelernte dann im JuHe, unserer Unterkunft, anwenden. Um zu verhindern, dass sich im JuHe ein eigenes Ökosystem entwickelt, kontrolliert Bärbel Schuler jeden Donnerstag unser Putzresultat. Doch zum Glück besteht unser Jahr aus mehr als Lernen und den Kühlschrank reinigen. Das Zusammenleben in einem Internat mit so vielen Mädchen bietet vielseitige Erfahrungen, sei es das Teilen eines Zimmers oder die Frage, wer den Müll zu den 30 m entfernten Containern trägt. Die unterschiedlichen Herkunftsorte quer durch Deutschland sorgen für so manche erheiternden Momente, wie die Diskussion, ob nur Schwaben gute Spätzle machen können. Durch die vielen unterschiedlichen Charaktere gibt es für jeden etwas Neues kennenzulernen, sei es eine Sportart oder ein ganz neues Hobby, das gemeinsam gleich doppelt so viel Spaß macht.

Sollte sich jemand beim Sport verletzen oder

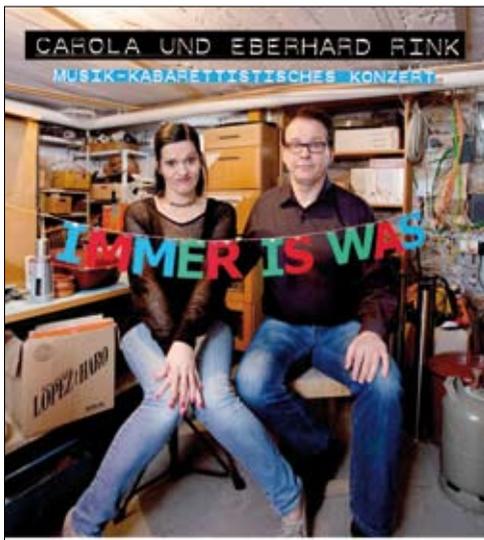
krank sein, ist unsere Internatsleiterin Christa Rose gleich mit passender Ausrüstung zur Stelle. Aber auch wenn das Fleisch schwach ist, so ist der Geist willig. Deshalb gibt es für uns Schülerinnen ein abwechslungsreiches Programm. Dazu gehört beispielsweise die Bibelstunde jeden Mittwoch. Außerdem nehmen wir an zahlreichen Freizeiten wie Kurzbibelschulen, Jugendkonferenzen und Teens-Bibel-Tagen teil. An Freizeiten mit kleineren Kindern dürfen wir als Mitarbeiter dabei sein. Ein besonderes Highlight war die diesjährige LTC. Etwa 30 Jugendliche aus Israel kamen zu Besuch auf die Langensteinbacher Höhe, um sich mit uns über den Glauben auszutauschen. Obwohl das Englischsprechen für viele eine Herausforderung war, konnten wir alle davon profitieren.

Unser LaHö-Jahr endet am 22. Juli nach den Abschlussprüfungen, die bald beginnen. Auch wenn niemand das so wirklich wahrhaben will, steht nach einem Jahr gemeinsamer spontaner (Koch-) Aktionen bald wieder das einsame, frustrierende Eisessen an, auch wenn unsere Ernährungskundelehrerin dies mit schauerlichen Dokumentationsfilmen zu verhindern versucht.

Bis dahin genießen wir die verbleibende Zeit und wünschen den zukünftigen IL's ein genauso schönes und erlebnisreiches Jahr wie unseres.

Carina Gerstner und Lena-Marie Seitz





CAROLA UND EBERHARD RINK
MUSIK-KABARETTISTISCHES KONZERT

LANGENSTEINBACHER HÖHE
Sonntag · 16. Juli · 19.30 Uhr

Eintritt frei – Spende erbeten

Tilzweg 5 · 76307 Karlbad · 07202 7020 · www.lahoe.de

www.rink-music.de



Mit der Höhe im Leben,
Befähigungszentrum Langensteinbacher Höhe

LAHOE

Medizinische und
theologische Orientierung
bei unerfülltem Kinderwunsch

Samstag, 15. Juli · 20.00 Uhr

Moderation:
Dr. med. Claus Gros
Arzt der Langensteinbacher Höhe

Referenten:
Dr. med. Rolf-Peter Stein
Facharzt für Gynäkologie, Reproduktionsmediziner

Andreas Schäfer
Pastor der Langensteinbacher Höhe

www.lahoe.de

Buchtipps des Monats: Lesen – reisen auch für Daheimurlauber



Ursula Koch wohnt mitten in Berlin – und sie erzählt Geschichten aus ihrer Stadt. Sie nimmt uns mit in »ihr« Schloss, zeigt uns eine versteckte Kirche und verrät, was es mit Robben in Berlin auf sich hat. Sie berichtet von originellen Menschen, aber auch von ihrer langjährigen Freundschaft zu Nofretete. Beobachtungen in bunter Mischung: Himmlisches und Historisches, Bewegendes und Skurriles, Schnoddriges und Charmantes. Wer nicht nur die glänzende Fassade der Stadt kennenlernen will, findet in diesen Geschichten auch das Alltägliche, Verborgene und Schöne. Die Sicht der Autorin macht das Buch wertvoll und authentisch.

Bekannt ist die Schriftstellerin und Pädagogin Ursula Koch u. a. durch ihren Titel »Rosen im Schnee« über Katharina von Bora (16. Auflage).
Ursula Koch, »Berlin, Berlin«, € 10,00



26 sonnig-leichte kurze Geschichten, persönliche Anmerkungen und Anekdoten – voller Wortwitz und mit viel Herz erzählt von Andreas Malessa. Er präsentiert in seinem neuen Buch ein heiteres Urlaubs-ABC von A wie »Abschied« bis »Z« wie »Zuhause«. Er geht z. B. der Frage nach, warum es in christlichen Gästehäusern immer nur roten Tee gibt oder warum die Wohnung immer dann am saubersten ist, wenn sie niemand sieht Es fehlt auch nicht an tiefgründigen Anfragen wie: Was muss der Urlaub überhaupt leisten?

Schmunzeln und herzhaftes Lachen sind beim Lesen inbegriffen!

Andreas Malessa, »Malessa macht Urlaub«, € 13,00

Wir freuen uns auf Sie! Die Mitarbeiter Ihrer LaHö-Buchhandlung (immer erreichbar unter buchhandlung@lahoe.de)

Gottesdienst

sonn- und feiertags, 10.00 Uhr

Mini-Club

Minis im Alter von 0 bis 3,99,
parallel zum Sonntags-Gottesdienst

Kindergottesdienst

während des Gottesdienstes im Gruppenraum 5,
Seminarraum 1 und im Jugendheim

Young Message

für Jugendliche ab 14 Jahren,
Sonntag, 2. Juli

Bibelunterricht

Donnerstag, 6. und 20. Juli, 17.00 Uhr

Bibelstunde

mittwochs, 19.30 Uhr

Bibelstunde mit Mahlfeier

Mittwoch, 12. Juli

Mahlfeier

Dienstag, 25. Juli, 16.00 Uhr

LaHö 1800

Sonntag, 23. Juli, 18.00 Uhr

Gebetskreis Frauen

Montag, 10. Juli, 9.00 Uhr

Gebetskreis für verfolgte Christen

Montag, 3. Juli, 19.30 Uhr, Seminarraum 1

Hiskia-Gebet

Freitag, 7. Juli, 20.00 Uhr,
Ev. Gemeindehaus Ittersbach

Spatzennest

mittwochs, 9.45 Uhr, Oase im Jugendheim

Jungschar

Donnerstag, 6., 13. und 20. Juli, 17.00 Uhr

t.group

Treff für Teens
Freitag, 7., 14. und 21. Juli, 19.00 Uhr

Basislager für junge Erwachsene

Samstag, 1., 15. und 29. Juli, 18.00 Uhr

Seniorenkreis

Dienstag, 4. Juli, 15.00 Uhr

Forum für Senioren

Dienstag, 18. Juli, 16.00 Uhr
Der rote Faden im Alten Testament
mit Prof. Dr. Julius Steinberg

Wandergruppe

Montag, 10. und 24. Juli

Gemeindesport ab 15. Lebensjahr

Basketball, montags, 20.00 Uhr
Fußball, montags, 18.00 Uhr
Golftreff nach Absprache
Kräftigungsgymnastik, mittwochs ab 15.15 Uhr
Lauftreff, freitags ab 16.15 Uhr

Krankenhaussingen

im Klinikum Karlsbad-Langensteinbach,
jeden 1. und 3. Samstag, 18.00 Uhr

Posaunenchor

Probe: montags, 20.30 Uhr

Herzliche Einladung zum Allianzgebet

Dienstag, 4. Juli, 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Langensteinbach

Der Abend steht unter dem Thema:

»Gebet für Mitarbeiter und Missionare«

Wir werden vor allem für die Mitarbeiter und Missionare unserer Gemeinden beten.
Der Jugendkreis wird den Abend in bewährter Weise wieder mit unterschiedlichen
Gebetsstationen lebendig gestalten.



Seniorentag 2017: »ER IST TREU!« – Ermutigung für anstrengende Wege

Drei Vorträge voller Hoffnung, Erwartung und Verheißung erwärmten das Herz von uns ca. 230 Teilnehmern.

Pfarrer Hanspeter Wolfsberger:

Seine Grundlage war der Text Josua 14, 6–13. Kaleb war ein Mann, der erst im Alter richtig loslegte. Er sprach mit 85 Jahren: »Wie meine Kraft mit 40 war, so ist sie heute noch«. Und wie wird man wie Kaleb? Nicht nach hinten schauen, nicht nörgeln, sondern dankbar sein, mit einem wachen Geist, den Horizont erweitern, milder, barmherziger und zurückhaltender in der Beurteilung anderer werden.

Die Nöte sind im Alter oft zahllos, aber der Herr ist mehr. Und: So gehen wir in den Fußspuren Kaleb, dieses einfachen und unkomplizierten Mannes. Wir alle stehen im Angesicht der Ewigkeit, lasst uns Kaleb-Gestalten werden, mit einem neuen Geist.

Pfarrer Dr. Markus Müller ...

... sprach über die Lebensplanung für Fortgeschrittene, und was wir nie früh genug bedenken können.

Richtig mutmachend vernahmen wir, dass wir nicht älter, sondern jeden Tag jünger werden, weil wir eiligen Schrittes auf die Ewigkeit zugehen. Bedeutet das Alter ein Loslassen und Verlieren oder ein Erstarken und Gewinn? Ein dem Tod entgegen gehen oder ein dem Leben entgegen gehen?

Liebevoll umschrieb Dr. Müller den »Garten des Alters«. Von dem Reichtum, den verborgenen Schätzen und Perlen, vom tiefen Sinn im Älterwerden.

Wie wäre es, wenn wir am Ende unseres Lebens unseren Nachkommen ein Vermächtnis hinterlassen, ein ewigkeitsbezogenes, reich an Bibelwissen und Lebenserfahrungen, mit Erlebnissen mit unserem Herrn und Heiland?

Der Schlüssel zur wahren Reife ist die Dankbarkeit. Man kann das Alter lieben oder hassen. Geduld, ein Lächeln und Dankbarkeit erhellen den grauesten Tag. Dies fällt uns nicht schwer, wenn wir die SINNFRAGE unseres Lebens geklärt haben. Und dürfen die wahre Schönheit des Alters erleben, sind nicht Sklaven des Jugend – und Gegenwart-optimierungswahns. Ein mit Gott versöhnter Mensch weiß, dass das Alter kein Abstieg, sondern ein Aufstieg ist zu Jesus Christus.

Pfarrer Hanspeter Wolfsberger:

Wir sind unterwegs auf der Zielgeraden des Lebens. Psalm 90 lehrt uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. Rückblickend lassen wir immer öfter unser Leben Revue passieren. Und die gemachten Fehler stehen vor uns. Doch Gott gewährt uns eine zweite Chance und nimmt unsere Bitte um Vergebung an. Und berechnete Ewigkeitshoffnung zieht in uns ein. So dürfen wir bei allen sich häufenden Schwierigkeiten des Alters ein JA zum Älterwerden finden, Leib und Seele werden einverstanden mit dem, was Gott sagt. Denn wer im Letzten geborgen ist, der kann im Vorletzten loslassen. Wir haben eine wunderbare Zukunftsperspektive und können von Herzen sagen: »O Ewigkeit, du schöne, mein Herz an dich gewöhne, mein Heim ist nicht von dieser Zeit.« Rita Bartolomé

